
JOACHIM HERBST & JESUS CHRISTUS
PRÄSENTIEREN

DAS
SPEKTRUM
DER WISSENSCHAFT
DOSSIER
KOSMOLOGIE



Eine Bestätigung der Aussagen Jesu in den Offenbarungen durch Jakob Lorber, bezüglich des hierarchischen Aufbaus des Kosmos in 7 Stufen vom Mond über Planeten zu Sonnensystemen, Kugelsternhaufen, Galaxien, deren Haufen und Superhaufen, bis in den Beginn der Sichtbarwerdung organischen Strukturen/Filamenten von Galaxieensuperhaufen, die den untersten Organstrukturen des Nervenwärmeschens imkleinen Zeh des großen Verlorenen Schöpfungsmenschen entsprechen.

DER KOSMOS UND DER KOSMOS

Da gibt es die einen, denen ist der Kosmos die Welt der Sterne, der Räume voll Licht und Leben, geschaffen oder gezeugt, evolviert oder konstruiert, im permanenten Wandel und doch in ewiger Starrheit, voll Krach und doch die Stille, die Welt der Offenbarung des moralischen Gesetzes, die Schöpfung Gottes, der unendliche Raum und die unendliche Zeit voll eines strukturierten klaren Organismus wie in den Werken Jesu durch J. Lorber beschrieben mit einem Aufbau, in denen Superhaufen erst Atome sind und dessen Gesamtheit das Wesen eines großen materiellen Schöpfungsmenschen ausmacht.

In den Veden beschrieben durch Brahma, der Universen atmet, wo "Brahmeneier" gleich den Hülsengloben Lorbers Superhaufenstrukturen sind und noch größere Götterhimmel aufgefaltet werden.

Und es gibt die anderen, denen der ganze Kosmos samt seinem Gott ein Spott ist, denen der verloren Sohn nur eine Nulpe ist und deren Gott im eigenen Schwanz ist, und der, das weiß man, ist immer noch besser als der Gottes.

Dementsprechend kennen sie auch nur einen Kosmos, der die Summe aller ihrer Bumsgelegenheiten ist und zwar der, die sie selbst erforscht haben. Sie halten den Kosmosquadranten, den sie

selbst erkannt haben für den ganzen Kosmos ("Adam erkannte Eva").

Und der war als ich zur Schule ging 4 Milliarden Lichtjahre groß. Jetzt hat man wohl mit Hilfe von UFO's und Teleskopen noch andere Kosmosgegenden erkannt und "der" Kosmos ist inzwischen 14 Milliarden Lichtjahre groß. Weitere Entwicklungen sowohl nach oben wie nach unten sind weiterhin offen.

Die Größenangaben zeigen schon klar, daß hier nicht um einen echten Kosmos, sondern mehr um die Summe der "Bumsgelegenheiten", also Häuser, Terrassen, Betten, Liegen, Landschaften, Täler, Schlösser, Weltkörper auch aber eben nur diesbezüglich, alles kombiniert mit der eigenen Potenz handeln kann.

"Mein Kosmos ist das was ich in die Mami tu": Subjektiv sicher richtig.

"Mein Kosmos ist der Größte." Objektiv sicher falsch.

Lorber erwähnt das, als er sagt: [HGt.01_001,06] *Den Tänzern und Tänzerinnen sage ohne Scheu, daß sie allesamt vom Satan übel hergenommen sind. Er faßt sie nämlich allesamt bei den Füßen und dreht sich mit ihnen schnell in einem Wirbelkreis herum, damit sie dadurch ganz durch und durch schwindelig werden und weder stehen, noch gehen, noch sitzen, noch schlafen, noch rasten, noch sehen, noch hören, noch fühlen, noch riechen,*

noch schmecken, noch empfinden können; denn sie sind wie Tote, – daher kann ihnen weder geraten noch geholfen werden. Und wollten sie noch zu Mir sich wenden, so würde es ihnen ergehen wie einem, den ein Starker bei den Füßen nähme und ihn schnell in einem Kreise um sich herumtriebe; würde dieser auch zum Himmel emporblicken, so würde er keine Sonne, sondern nur einen lichten Streifen erblicken, der ihn erblinden würde, damit er dann seine Augen schließen und gar nichts mehr sehen möchte.

Das heißt, jemand, der mit Selbstumkreisung beschäftigt ist, für den der Sirius und die Plejaden die Grenze seines Bewußtsein bilden, so jemand, wird die Größe des Kosmos nicht erkennen können.

Man muß also, um von den Jungs, die die Größe ihres Kosmos im Schwimmbad am Werkzeug vergleichen und die die Größe des Kosmos an ihrem Bewußtsein messen, statt ihr Bewußtsein an der Größe des Kosmos zu messen, absehen, um zu einem klaren Blick auf die Sterne zu gelangen.

(Man kann das schon abends auf der Terasse testen, inweit der gepriesene Kosmos-Experte in der Lage ist die Sterne anzuschauen, insbesondere falls es alternativ Angebote, blond und so ... in der Nähe gibt)

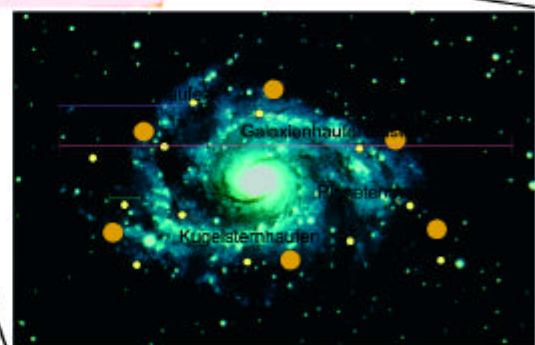
rechts Zusammenfassende Beschreibung des von J. Lorber beschriebenen Kosmos



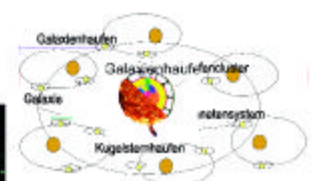
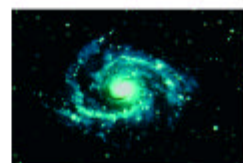
Ein Atom der linken Zehe

Abbildung 2.1. - 2
Kosmosstruktur bis zur Hülsglobe, eines Atomes des großen Schöpfungsmenschen mit den Sonnenordnungen:

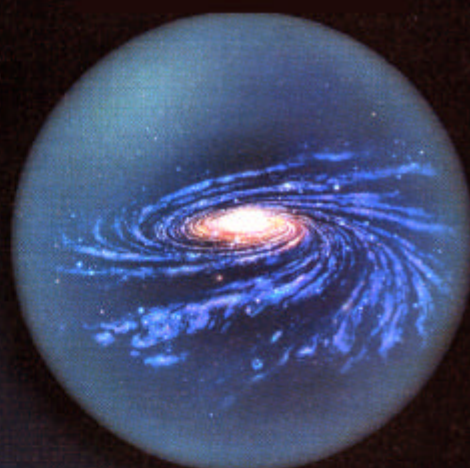
Wissens. Bez.	= Bezeichnung des Herr in der NC:
Galaxienhaufencluster	= Urzentralsonne (Urka) mit Hülsglobe
Galaxienhaufen	= All/Allsonne mit Sonnenweltengebiet (Sonnenallall)
Galaxie	= Allsonne mit Sonnenweltenall (Sonnenall)
Kugelsternhaufen	= Gebietsmittelsonne mit Sonnengebiet
Planetensystem	= Planetensystem mit Planetarsonne



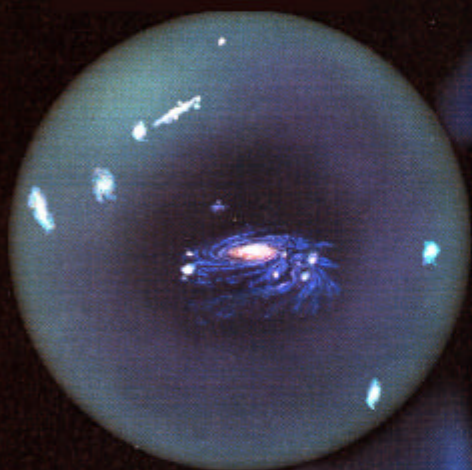
Das Bild soll die Strukturen des Kosmos bis zur Hülsglobe zeigen, die sich aus einer Zentralsonne und etlichen Galaxienhaufen zusammensetzt, die wieder aus umeinanderkreisenden Galaxien besteht, die aus Kugelsternhaufen, und die aus Planetensystemen bestehen (siehe Bilder rechts). Sie macht ein Atom des obenerwähnten großen Schöpfungsmenschen aus. (Das Bild zeigt eigentlich eine Galaxie, da Hülsgloben nicht photographiert sind, aber eine Hülsglobenhülle ist ähnlich).



Milchstraßensystem

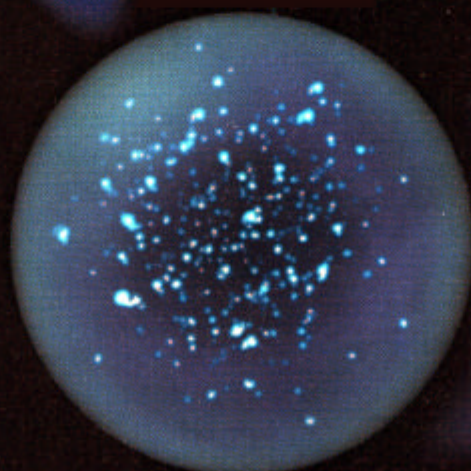


← 10E5 →



← 10E6 →

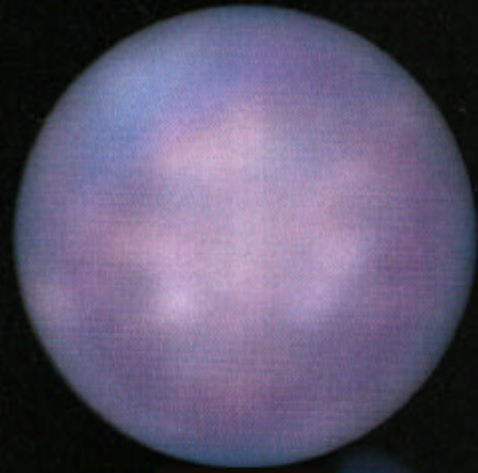
Lokale Gruppe



← 10E7 →

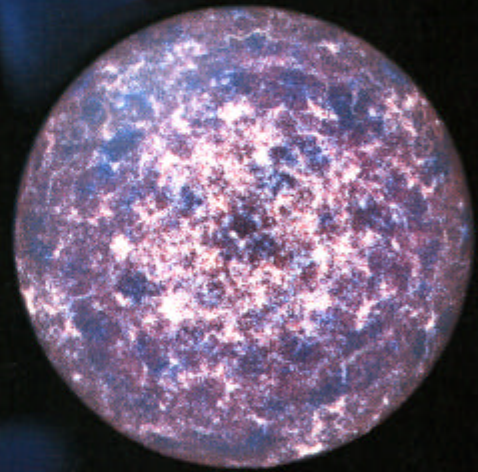
Galaxien-
haufen

Universum



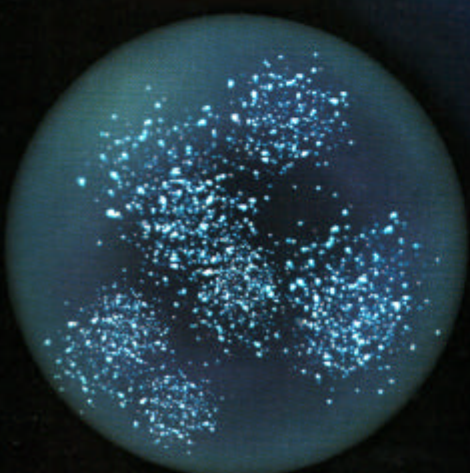
← $10E10$ →

*Filamente und
Leerräume*



← $10E9$ →

Superhaufen



← $10E8$ →

KOMMENTAR ZU DEN BILDERN AUS DEM SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT

Verglichen mit Publikationen der 80er Jahre z. B. hat sich das Kosmosbild der Wissenschaft durch die neuen im Weltraum operierenden Teleskope bedeutend erweitert. Die Größenangaben des Kosmos haben sich seit meinem Studium verdreifacht, wobei die jetzige Angabe natürlich wieder die letztgültig unbedingt zu glaubende ist.

Die Strukturidee zum Kosmos war in den frühen Kosmostheorien wenig vorhanden. Man glaubte zunächst auch von der Urknall Idee motiviert und das überall beliebte und gesuchte Chaos (mehr Sex wie immer). Zwar wurden Galaxien als Sternennebel früh anerkannt, aber z.B. das von le. Chatelier vorgeschlagene 5-stufige Hierarchiekonzept des Kosmos ist noch in den 50er Jahren abgelehnt worden.

Heute hat man die 5 stufige Struktur anerkannt, wenn sie schon mehr als Sphärenharmonie beschrieben wird.

Eine der ca. 5 Originalbeschreibungen J. Lorber ist:

MITTELPUNKT DER ERDE (12 STUNDEN) VON J. LORBER ZITAT

- Der große Schöpfungsmensch und seine Rückkehr. -

- 25. März 1841, von nachmittags 4 Uhr bis abends 1/4 9 Uhr,

- Schreibende: K. G. L. - F. S. - Andr. und Ans. H.

[MEr.01_012,01] Nachdem wir in der elften Stunde den verlorenen Sohn von seinem Aufgange bis zu seinem Niedergange begleitet und beleuchtet haben und haben auch die Zeit berechnet und die Stunde nahe bestimmt, die da zeugen solle von seinem Untergange, so wollen wir in dieser zwölften Stunde sehen, wo und wie dieser verlorene Sohn wieder zurückkehren wird, durch und durch gedemütigt in das große Vaterhaus.

[MEr.01_012,02]

Um aber dieses vollends zu verstehen, ist es nicht nur hinreichend,

daß wir das Weltstäublein, Erde genannt, ein wenig durchschauen haben; sondern, da Ich zu diesem Zwecke in der euch bewußten Camera obscura des Geistes eine schon erwähnte kleine Vorrichtung hinzugegeben habe, noch einmal in dieser neu vorgerichteten Kammer einen etwas weiter gedehnten Blick zu tun. - Ich sage euch aber zum Voraus, machet euch gefaßt; denn dieser Anblick wird euch etwas vor eure Augen führen, das noch bis auf diese Zeit in keines Menschen Sinn gekommen ist.

[MEr.01_012,03] Vermöge dieser neuen Vorrichtung wird die Tafel zur Aufnahme eines so großen Bildes auch wohl natürlicherweise selbst etwas vergrößert werden müssen und statt der früheren waagrechten Lage eine senkrechte annehmen. Nun sehet, unsere Vorrichtung ist getroffen; so richtet denn eure Blicke hin auf die weitgedehnte Tafel, und sogleich werdet ihr das große Bild auf derselben erblicken. Denn nur auf diese einzig und alleinige Art ist es möglich, die endlos ausgedehnte Schöpfung unter einem Bilde euch vor die Augen zu stellen.

[MEr.01_012,04] Nun sehet nur genau hin auf die Tafel, und sobald ich das Wort "Epheta" aussprechen werde, da werdet ihr das großartige Bild auf der Tafel erschauen. Und nun denn, da eure Blicke dahin gerichtet sind, sage Ich:

DER VON J. LORBER BESCHRIEBENE KOSMOS

Lorber beschreibt klar und das muß jede Evolutionstheorie bestätigen, daß der organische Aufbau des Kosmos harmonischen Gesetzen und Optimierungen folgt. Genau so wie der letzte Penner (Verlorene Sohn) immer noch bestechend schönes Hämoglobin in den Adern trägt hat der Kosmos seinen Glanz nicht durch den Fall Luzifers verloren.

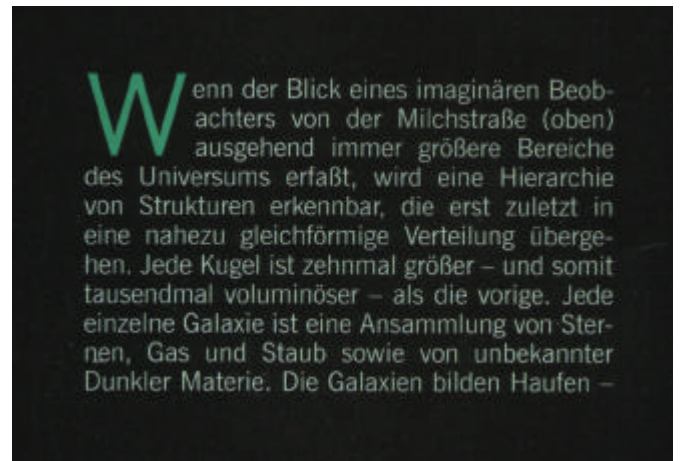
Sicher ist zwar die psychische Qualität des Kosmos wie in Star Wars beschrieben ein durch und durch mit Verderben durchsetztes Wesen geworden, und Jesus sagt durch Jakob Lorber, daß das Universum die verteilten Seelenteile Luzifers ist, aber das alles kann die Perfektion eines organischen Wesens nicht zerstören.

Obwohl also die Wissenschaftler darauf bestehen, daß der luziferische Kosmos ein Chaos und ein Scheiß ist und sie das in allen Aritkeln und Schriften immer wieder zum Ausdruck bringen, ist es gelungen die wissenschaftlich Forschung soweit voran zu treiben, daß eine Vergleichung mit dem durch J. Lorber beschriebenen Kosmos möglich ist.

Der Text enthält hier daher einen Auszug aus dem Spektrum Dossier 2/2000 Kosmologie "Die Struktur des Universums". Dort heißt es:

Wie verteilen sich die Galaxien im All? Ihre hierarchische Häufung läßt eine überraschende Sphärenmusik erahnen.

Und er ist damit nahe an den Beschreibungen Lorbers.



Epheta!-

[MEr.01_012,05] Nun, was saget ihr zu dem Bilde? Nicht wahr, ihr erblicket auf dieser Tafel nichts mehr und nichts weniger, als die deutliche Figur eines Menschen, dessen Lenden nur kaum von einigen Lumpen bedeckt sind und dessen Haare zottigen Aussehens ihm bis über den halben Leib vom Kopfe herabhängen.

[MEr.01_012,06] Nicht wahr, ihr werdet euch wohl denken, - "an diesem Bilde ist gerade nichts Besonderes zu sehen, außer daß es auf dieser Tafel in einer sehr kolossalen Form dargestellt ist. Übrigens aber hätte ein solches Bild auch ein jeder nur einigermaßen bewanderte Figurenzeichner mit einer weißlichten Farbe auf eine schwarze Tafel entwerfen können" - und Ich kann euch nichts anderes dazu sagen, als daß euer Schluß vor der Hand seine Richtigkeit hat; so ihr noch etwas tiefer denken wollet, so möchtet ihr auch wohl bald in dieser weißlichten Figur die Gestalt des verlorenen Sohnes erblicken.

[MEr.01_012,07] Aber sehet, Meine lieben Kinder! Die Tafel ist ein wenig zu weit weg gestellt für eure Augen,

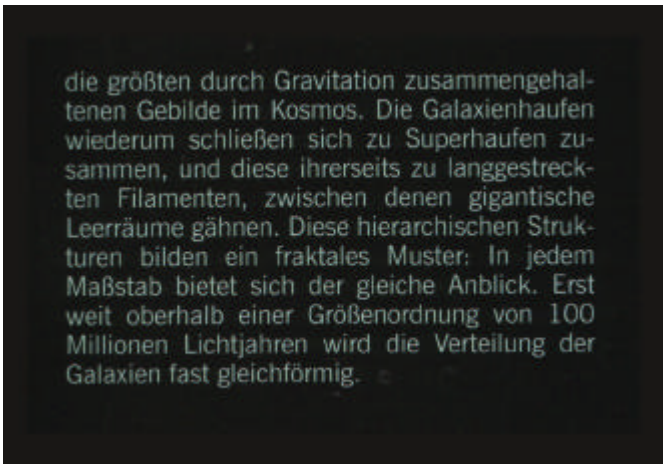
daher gehen wir vollends an die Tafel hin; denn die ganze Gestalt habt ihr jetzt schon gesehen, daher wollen wir die Farbe, mittelst welcher diese Figur an diese Tafel aufgetragen ist, ein wenig näher untersuchend beschauen.

[MEr.01_012,08] Nun, jetzt sind wir an der Tafel. Seht, diese klafterbreite schimmernde Fläche ist ein Teil des Fußes dieser ganzen Figur. Sehet nur recht nahe hin und saget Mir, was ihr darauf entdeckt. Seht nur recht genau, nicht wahr, ihr entdeckt nichts, als lauter nahe aneinander gereihte kleine schimmernde Kügelchen. Ihr wisset, daß dieses Bild kein gemaltes, sondern nur ein Lichtbild ist eines äußeren Gegenstandes.

[MEr.01_012,09] Was meint ihr wohl, was diese Kügelchen in der Wirklichkeit sind? Sehet, Ich will euch nicht lange herumraten lassen, aber, wenn ihr meint, daß diese Kügelchen etwa Abbilder sind von entfernten Sonnen, Planeten, Monden und Kometen, höret, da müßte Ich euch wohl sagen: Kinderchen! Urteilt nicht zu vorschnell, sonst möchtet ihr euch gar gewaltig irren! Jedoch bevor Ich euch das Wesen dieser kleinwitzigen Kügelchen enthülle, bemühet ihr euch auf einem linsengroßen Flecke diese Kügelchen zu zählen! -

[MEr.01_012,10] Nun, seid ihr schon fertig? - Ja, ja, Ich sehe schon, ihr werdet damit nicht leichtlich fertig; denn es ist eine für euch kaum aussprechbare Zahl solcher Schimmerpünktchen auf dieser linsengroßen Fläche vorhanden, und möchtet ihrer wohl mehr als eine Trillion sein; und da ihr euch so ein wenig vertraut gemacht habt mit der Farbe, so sage Ich euch, wovon ein solches Pünktchen eigentlich ein Abbild ist. Wie schon gesagt, nicht etwa von einer Sonne, oder von einem andersartigen Weltkörper, sondern ein jedes solches Pünktchen, oder wie es sich euren geistigen Augen darstellt als Kügelchen, ist nichts mehr und nichts weniger als das Abbild einer Hülsenglobe; was es aber mit der "Hülsenglobe" für eine Bewandnis hat, brauche Ich euch nicht mehr zu erklären.

[MEr.01_012,11] Nun treten wir wieder ein wenig zurück und schauen uns wieder die ganze Figur an. Sehet, wie es ist eine vollendete Menschengestalt; und da ihr nun diese Figur hinreichend beschauet habt, so sage Ich euch: Diese Figur stellet aus und nach Meiner ewigen Ordnung das Universum dar; und ist in seiner Art von niemanden, außer von Mir, in der Wirklichkeit also erschaulich. Auch hat dieses Bild, wie ihr es jetzt erschauet habt, noch nie ein erschaff-



DIE URKA UND DIE "KOSMOS"-GRÖßE

Ein Spezialwissen, warum gerade hier auf der Erde das "Kosmos" Wissen so tobt, ist die in den Werken J. Lorbers beschriebene Entstehung der Erde aus der Urka:

Die Urka ist der Name der Zentralsonne in unserer Hülsenglobe (Brahmanen-Ei) und somit gleich einem Atomkern die größte und "schönste" aller Sonnen.

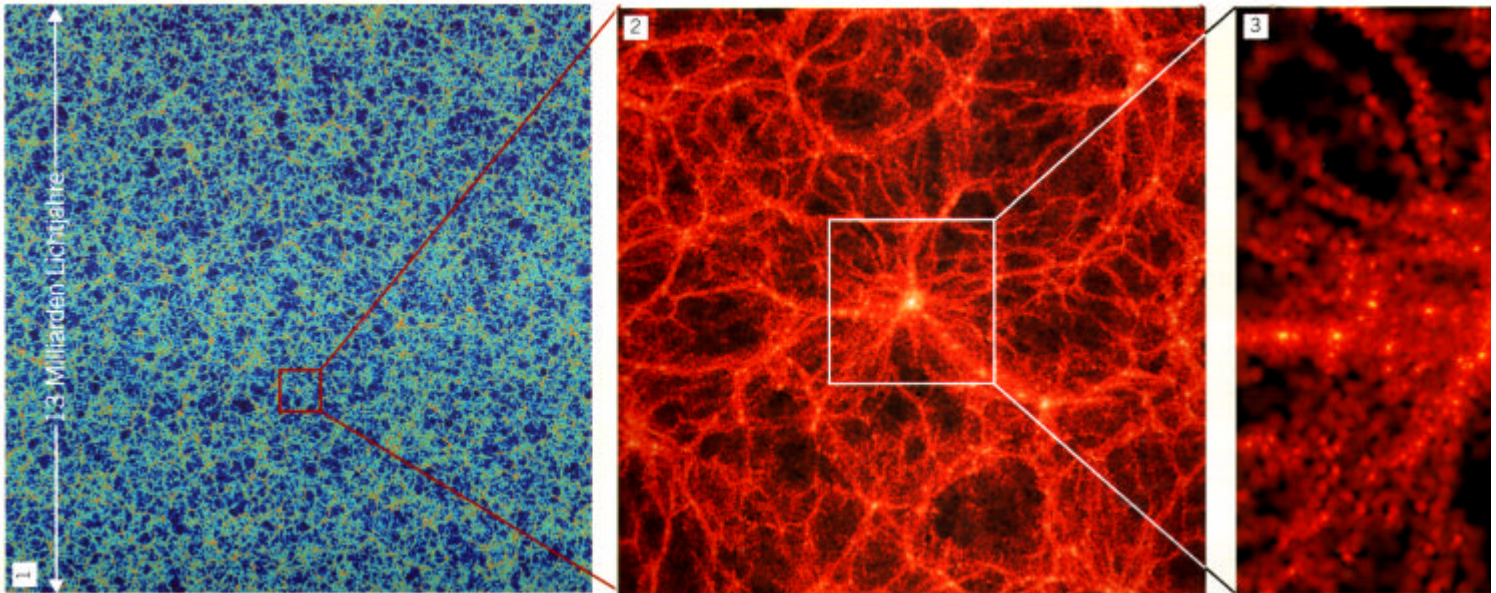
" [8] ... Es hat mit dieser Erde eine höchst eigentümliche Bewandnis. Sie gehört zwar nun als Planet zu dieser Sonne; aber sie ist, streng genommen, nicht so wie alle die anderen Planeten - mit Ausnahme des einen zwischen Mars und Jupiter, der aber aus gewissen bösen Gründen schon vor 6000 Jahren zerstört worden ist oder eigentlich durch sich selbst und seine Bewohner zerstört wurde - aus dieser Sonne, sondern hat ihre Entstehung ursprünglich schon aus der Urzentralsonne und ist in einer gewisser Hinsicht ums für euch undenkliche der Zeit nach älter denn diese Sonne. Doch hat sie erst eigentlich körperlich zu werden angefangen, nachdem diese Sonne schon lange als ein ausgebildeter Weltklumpen den erstmaligen Umlauf um ihre Zentralsonne begonnen hatte, und hat dann ihr eigentlich Materiell-Körperliches dennoch aus dieser Sonne an sich gezogen.

(Großes Evangelium Johannes Band 4 Kap. 223)

Dort sind von einer inneren Schale die Wesen der Erde aufgebrochen (ca. 1/4 des Durchmesser vom Kern entfernt) und der dazugehörige "untertänige" Kosmoskegel zählt heute noch als der bekannte Kosmos, ist aber eben nur der der Heimat dieser Erdmensen vor dem Fall untergeordnete gewesene Quadrat.

Lit.: de.j-lorber.com -> Textsuche "Urka"

Joachim Herbst



feiner Geist gesehen.

[MEr.01_012,12] Aber Ich sehe schon wieder, was in euch steckt. Ihr möchtet wohl gerne eure Erde in diesem Menschen erblicken. Solches euch zu zeigen kann wohl nicht sein, solange die ganze Figur auf der Tafel pranget. Aber wartet ein wenig; denn sehet, Ich bin ein sehr guter Optiker, daher will Ich in unserer Camera erst eine kleine optische Veränderung vornehmen, nach welcher Veränderung von dieser ganzen Figur nichts als nur ein einziges leuchtendes Pünktchen zurückbleiben wird.

[MEr.01_012,13] Nun sehet, die Figur ist verschwunden; es ist bereits alles in der Ordnung. Treten wir jetzt nur wieder näher der Tafel und suchen unser Pünktchen auf. Nun, habt ihr es schon gefunden? - Eines allein gibt freilich nicht viel Licht; aber strengt eure Sehe nur an, ihr werdet es schon finden.

[MEr.01_012,14] Ihr müsset nicht hinaufschauen auf die hohe weitgedehnte Tafel, sondern da ganz zu unterst sehet hin, da ihr früher den linken Fuß der ganzen Figur gesehen habt, und da zwar am äußersten Ballen des kleinen Zehens. Dieses Kügelchen ist diejenige Hülsglobe, innerhalb welcher sich auch eure Erde befindet.[6]

[MEr.01_012,15] Damit wir aber zu unserer Erde gelangen können, werde Ich denn schon auch wieder mit Meinem Epheta über das Schimmerpünktchen kommen müssen, und so spreche Ich denn "Epheta!" Nun sehet, wie dieses Kügelchen auseinandergegangen ist und nimmt nun beinahe die ganze große runde Gestalt der Tafel ein.

[MEr.01_012,16] Sehet die zahllosen leuchtenden Pünktchen nun wieder durcheinanderschimmern. Suchet nun euch eure Erde heraus. Nicht wahr, ihr möget sie nicht finden aus der großen Unzahl dieser Schimmerpünktchen heraus. Ja, Ich sage euch, ihr würdet euch auch vergebliche Mühe machen; denn diese Pünktchen, die ihr da sehet, sind schon wieder keine Sonnen, sondern sind ganze Sonnenwelten-Gebiete;

[MEr.01_012,17] daher werde Ich nun wieder ein Pünktchen, und zwar das rechte herausuchen und alles übrige auslöschen von der großen Tafel. Nun, da ist das erwählte Pünktchen, und damit wir schneller zum Ziele gelangen, sage Ich alsogleich wieder "Epheta!"

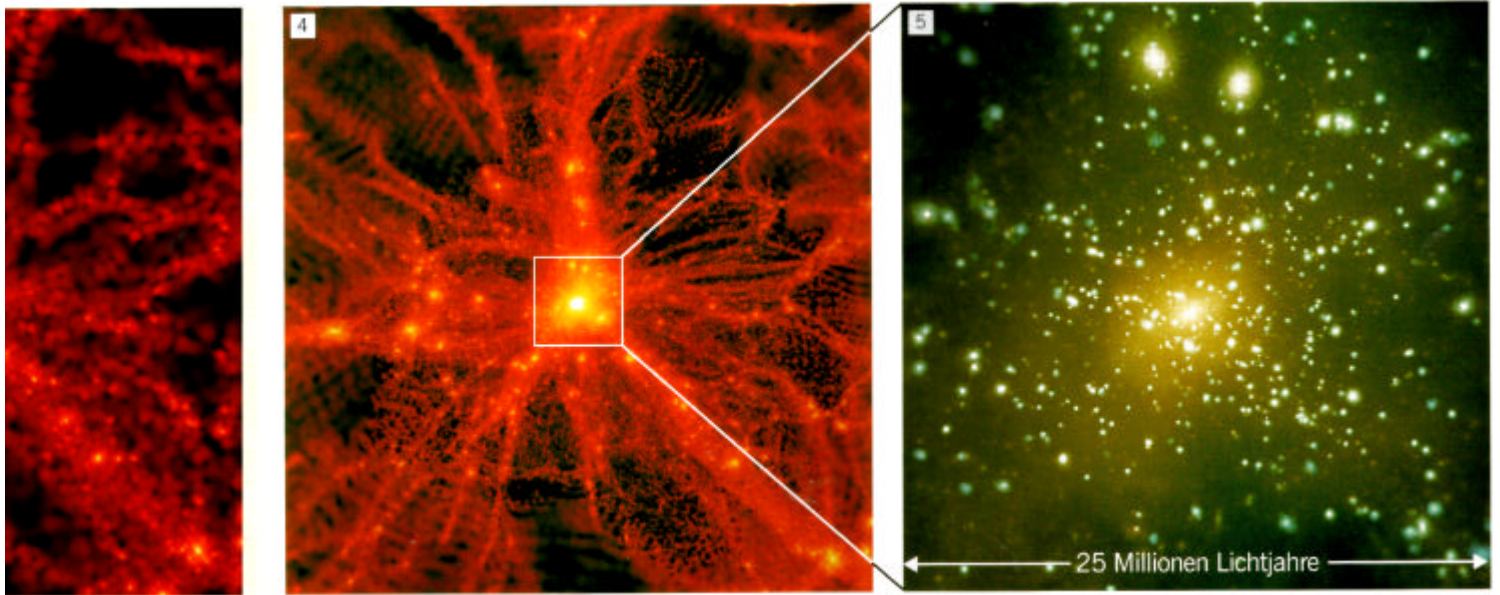
[MEr.01_012,18] Nun sehet, unsere Tafel ist schon wieder voll neuer leuchtender Pünktchen. Allein diese leuchtenden Pünktchen sind noch wieder keine Sonnen, sondern sind lauter Sonnenwelten-Alle; daher wird es mit der Auffindung der Erde sich hier nicht tun.

[MEr.01_012,19] Und so will Ich aus diesen Pünktchen auch wieder das rechte erwähnen und alles Übrige von der Tafel löschen. Nun, da ist das Pünktchen. Sehet, wie es einsam matt schimmert auf der großen Fläche! Aber nun Mein Epheta! und das Pünktchen soll gleich eine größere Ausdehnung bekommen; darum "Epheta!"

DIE FILAMENTE

Während noch zu meiner Studienzeit Strukturen wie Galaxienhaufen oder Superhaufen, damals Galaxienhaufencluster, nur vermutet oder geahnt wurden, haben die neuen Technologien, insbesondere das Hubble Teleskop, Daten über den Kosmos gebracht haben, die alle Strukturen bis zu den Superhaufen sicher erscheinen lassen und eben als unglaubliche Bestätigung der Neuoffenbarung, auch die organischen Strukturen, in denen die Superhaufen nur Atomen entsprechende Bausteine sind, aufgezeigt hat. Bei beobachteten Systemen, zeigen Strukturen mit bis zu 10.000 Atomen, also in der Größe und der Art organischer Makromoleküle. Vergleiche mit organischen Proteinen (Eiweißen) im Bindegewebe zeigen größte Ähnlichkeit.

Die Debatte um die Urknalltheorie ist in dieser Phase natürlich spannend, aber wie das Niveau der derzeitigen Physik ist, so sind vom "Absoluten" aus natürlich alle "Kosmen" simulierbar, alles kann aus dem Chaos kommen und alles kann von Gott sein.



[MEr.01_012,20] Nun sehet, unsere Tafel ist denn schon wieder voll von lauter glänzenden Pünktchen. Möchtet ihr euch da nicht die Erde heraussuchen aus all diesen trillionenmal Trillionen Pünktchen? Allein ich muß euch schon hier auch wieder sagen: Gebet euch keine Mühe; denn auch diese Pünktchen sind noch keine Sonnen, sondern einzelne Sonnengebiete und sind das, was ihr unter einem sogenannten Sternen-Nebel begreift.

[MEr.01_012,21] Allein damit wir schneller zum Ziele gelangen, will Ich euch da das rechte Pünktchen erwähnen und alles Übrige von der Tafel löschen und zugleich das "Epheta" hinzufügen.

[MEr.01_012,22] Nun sehet hin auf die Tafel. Nicht wahr, ihr seht eine Schimmergrieswolke, die sich horizontal über die ganze Tafel verbreitet, und ist siebenmal so lang als breit. Nun sehet, da hübsch gegen die Mitte wollen wir uns wieder ein solches Schimmergrieswölkchen wählen, und alles übrige wieder auslöschen von der Tafel. - Nun, es ist schon alles wieder geschehen, wie ihr sehet, und Mein Epheta gebe diesem Pünktchen wieder seine rechte Gestalt.

[MEr.01_012,23] Nun sehet hin recht genau; jetzt werdet ihr euch wohl schon auskennen. Sehet, da in der Mitte ein leuchtendes linsengroßes Scheibchen; sehet, es ist das Bild eurer Sonne, und sehet nun genauer hin; der dritte schimmernde Punkt von der Sonne auf der linken Seite etwas abwärts ist eure Erde.

[MEr.01_012,24] Ich brauche euch nun dieses Bild nur ein wenig zu vergrößern, und ihr werdet eure Erde sogleich erkennen; und so tue du Erdenpunkt dich auf, auf daß dich Meine Beschauer erkennen mögen. Und sehet, wie nun dieser Punkt sich allmählig ausdehnt und nun denjenigen Durchmesser erreicht hat, der da hinreichend genügt, zu erkennen euer naturmäßiges schmutziges Wohnhaus. -

[MEr.01_012,25] Da wir nun jetzt alles gesehen haben, so kehren wir wieder zu unserem verlorenen Sohne zurück. Und sehet hin auf die Tafel; schon wieder prangt unsere erste Figur auf derselben. Aber sehet, jetzt wird diese Figur kleiner und kleiner, und sehet, jetzt hat sie nur kaum noch die Größe eines Kindes, und sehet abermals hin, nun ist auch dieses Kind zu einem Punkte zusammengeschmolzen; aber sehet, auf der rechten Seite der Tafel fängt ein anderes großes Menschenbild an aufzutreten; und nun ist es auch in der Mitte der Tafel, und unter seinem linken Fuße entdeckt ihr noch das früher eingegangene Pünktchen, welches da ist im rechten Verhältnisse seiner Größe zur Größe dieses neuen Bildes.

[MEr.01_012,26] Was meint ihr wohl, was dieses neue Bild vorstellt? Ihr werdet euch vielleicht denken, die ihr mehr oder weniger den großen Menschen in den Schriften Swedenborgs habet kennengelernt, das sei dieser größte Mensch. Ich aber sage euch: Weit fehl geschossen! Dieser Mensch, den ihr da sehet, ist nichts mehr und nichts weniger als der sich selbst wiedergefunden ha-

oben Das Bild zeigt eine Montage verschiedener Abbildungen aus dem Kosmos Dossier. Über den Strukturen der Superhaufen ganz rechts entwickeln sich die Strukturen zunächst in Makromoleküle und dann über 2 Stufen bis in ein scheinbar großes verbundenes Bindegewebe hinter dem aber eine Zellstruktur steht

bende verlorene Sohn, aber nicht etwa in seiner Allheit, sondern es ist derjenige verlorene Sohn, der sich in einem jeden einzelnen wiedergeborenen Menschen wiedergefunden hat; oder mit andern euch leichter verständlichen Worten gesagt: Das ist ein Allergeringster in Meinem neuen Reiche, und es ist hier in diesem Bilde euch ein gerechtes Verhältnis dargestellt und zeigt euch das vollkommene Maß eines Menschen, welches unendlichmal erhabener ist, denn das ganze euch durch die frühere Zergliederung gezeigte endlos scheinende Universum in der Gestalt des verlorenen Sohnes!

[MEr.01_012,27] Wenn ihr nun so dieses Bild ein wenig beherzigt, so dürftet ihr auch schon ein wenig zu begreifen anfangen, was es mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes für eine Bewandnis hat.[7]

[MEr.01_012,28] Ihr müsset euch nicht etwa denken, dieser euch in der elften Stunde bekanntgegebene gefallene Luzifer wird als Ganzer wieder zurückkehren; wenn solches möglich gewesen wäre, wahrlich, es hätte nie eine materielle Schöpfung stattgefunden, sondern

[MEr.01_012,29] in einem jeden einzelnen Menschen, der nach Meinen Worten lebt und wiedergeboren wird durch das Wort und durch die Erlösung, wird dieser Verlorene wiedergefunden und wird zurückkehren in das große Vaterhaus! -

[MEr.01_012,30] Ich sage euch nicht umsonst: in das große Vaterhaus; denn für so groß gewordene Menschen muß auch ein gar großes Haus bereitet sein, allda sie werden Wohnung nehmen können wieder bei ihrem Vater. --

[MEr.01_012,31] Daß es aber also ist, könnet ihr aus all' dem Vorhergegangenen ja klar und deutlich abnehmen; denn leidet nicht bei den allgemeinen Drangsalen ein jeder Mensch in sich selbst, und wird jeder geschlagen für seine eigene Person? Es gelten aber alle diese Schläge einem und demselben verlorenen Sohne.

[MEr.01_012,32] So aber ein Mensch geschlagen wird, ist es nicht also, daß nur er als der Geschlagene den Schmerz empfindet, während der Ungeschlagene oft genug nur so schmerzlos zusieht? Oder so da mißhandelt wird eine ganze Nation in einem andern Weltteile, saget, ob ihr je einen Peitschenhieb auf eurer Haut wahrgenommen habt? So aber jemand stirbt, stirbt er für sich oder für andere? Oder könnet ihr behaupten, daß je jemand für einen andern zur Welt geboren worden ist? Oder gilt Meine Erlösung und Mein Wort nicht ebenso gut einem jeden Menschen einzeln für sich, wie für ganze Völker? Und kann nicht jeder Mensch für sich Mich mit seiner Liebe und dem lebendigen Glauben daraus völlig aufnehmen, daß Ich in ihm und er in Mir wohne? -

[MEr.01_012,33] Wenn ihr nun alles dieses betrachtet, könnet ihr nach dem allem nur die entfernteste Behauptung aufstellen, Ich sei in einem Menschen weniger, denn in allen zusammen? -

[MEr.01_012,34] So aber Ich mit einem Menschen eins geworden bin und er mit Mir, saget, was gehet da noch ab von der Wiederfindung des verlorenen Sohnes in einem einzelnen Menschen?

[MEr.01_012,35] Hat der nicht alles empfangen und in sich aufgenommen, der Mich aufgenommen hat? Wahrlich, ein jeder einzelne Mensch, der mit Mir eins geworden ist, ist mehr, ja, Ich sage, unendlichmal mehr, als der große Luzifer es je war in seiner euch auf natürlichem Wege unbegreiflichen Größe! -

[MEr.01_012,36] Sehet unter diesem verlorenen Sohne, der da Luzifer heißt, wird demnach jeder einzelne Mensch für sich verstanden; und so ein ganzes Volk mit Mir eins geworden ist, so wird dieses ganze Volk ebenfalls nur ein Mensch mit Mir; und alle Menschen, die je auf der Erde gelebt haben und noch leben werden, wenn sie eins geworden sind mit Mir, so werden auch sie nur sein ein Mensch in Mir; d.h. sie alle wird beseelen und beleben ein und derselbige heilige Geist aller Liebe und aller Wahrheit und aller Macht und aller Kraft, und werden nicht sein viele mehr denn einer und einer weniger denn viele, sondern alle werden sein vollkommen eins in Mir; und werden nicht haben viele mehr Macht und Kraft denn einer, und einer nicht weniger denn viele, sondern alle werden leben wie einer, aus derselben Kraft und Macht des heiligen Geistes aller Liebe und aller Wahrheit aus Mir!

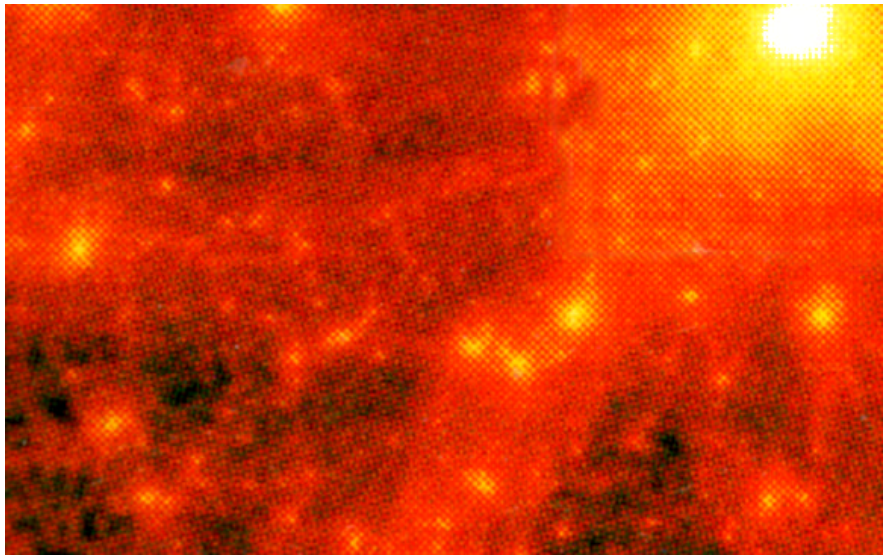
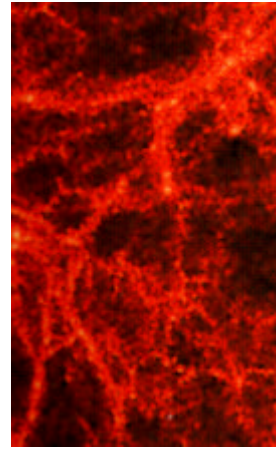
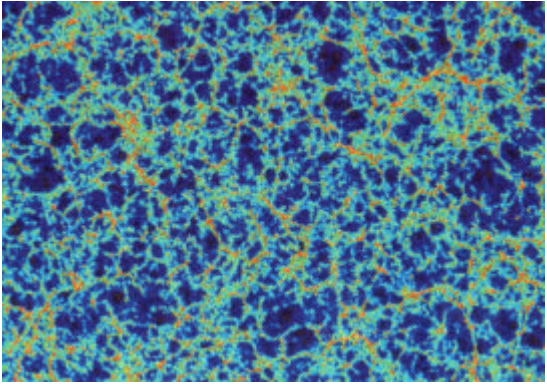
LUZIFER IM KOMOS

Luzifer (lux ferare = Licht tragen) ist ein großes Wort oder vielleicht das Größte in der spirituellen Welt. J. Lorbers Offenbarungen erzählen ausführlich von der Erschaffung und dem Wesen des ersten Geschöpfes des Gottmenschen, der seinerseits männlich ein weibliches Gegenstück aus sich herstellte. Er Liebe, Sie Licht, gleichstart, ein großer Anfang. Dann der normale Ehekrach, Zeus und Hera lassen grüßen. Alles im Eimer, alles Zicke alles Lungensohn ...

Das ist unser Kosmos. Wenn also hier auf die Rückkehr Luzifers Bezug genommen wird, so handelt es sich um eine Überwindung des kosmischen Problems, das auch zum Schluß die Inkarnation in die Materie aufheben soll (fraglich, ob das klappt). Von neutraler Seite aus gesehen gehören da immer zwei dazu.

Aber der Fall steckt in allen Knochen. Die einen lassen sich treiben und sagen, der Große machst schon, wir können klein eh nichts richten, die anderen sagen nein wir gehen zu Erlösung, selbst wenn der Kosmos sich nicht gleich ganz umdreht, haben wir vielleicht einen kleinen Erfolg mit einer kleinen Mühe und die 3. sagen: "Was ein Absturz! interher, laßt uns saufen, fressen, prügeln, ficken, voll Lust, voll Geil! und die haben für einen kurzen Spaß dann eine längere Mühe.

(Aufgrund der guten Resonanz mit dem Kosmos fallen die Strafen für diese Lebenshaltung gelegentlich etwas knapp aus, aber die Gesamtmühle des göttlichen kosmischen Karmas/Gerichts hat sie doch alle noch erwischt).



Stimmungsvolle Ausschnitte aus den organischen Filamente/Void Strukturen unseres Kosmos

ANDERE ARTIKEL IM SPEKTRUM DOSSIER

Das Spektrum Dossier erwähnt außerdem folgende interessante Neuigkeiten und Erweiterungen:

VERBORGENE GALAXIEN

Im Abschnitt "Verborgene Galaxien" werden zum einen die noch nicht zwischen Galaxienhaufen und Superhaufen klassifizierten Objekte diskutiert, zum anderen gibt es eine ausführliche Beschreibung der Nebel, die die Sternstrukturen verbergen, die tatsächlich, die von J. Lorber beschriebenen Hüllen der Sternensysteme sind.

[GEJ.06_245,12] Seht, jedes in sich Ganze, vom Größten bis zum Kleinsten, hat zur Deckung und zum Schutze seines kunstvollsten Innern eine Umhütung!

(siehe auch ausführlicheres Zitat unter "Wider den Eggensteinianismus")

Diese Hülle wird beschrieben, als von der Dichtigkeit der atmosphären Luft und als membranartig (GEJ 6 245). An anderer Stelle wieder als diamantartig, was wohl nur die Struktur betreffen kann.

Fazitär bilden die Staubhüllen der einzelnen Systeme membranartige Umhütungen.

(*siehe Bilder auf der rechten Seite)

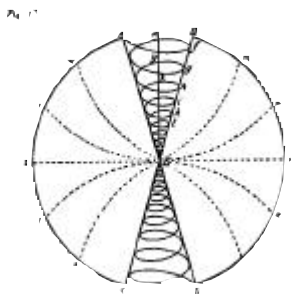


Abb. aus E. Swedenborg "Principia minor"

ANTIMATERIE

In einem Artikel über kosmische Antimaterie werden immerhin die Wirbelstrukturen erwähnt, die schon von Swedenborg beschrieben worden und die die wirklichen Kraftfelder zwischen den Weltkörper und Atomen und ... sind:

Mit diesen Wirbeln läßt sich wunderbar Newtonfrei auch eine ganze Physik ohne Punktteilchen herleiten.

QUASARE

Das vormals etwas diffuse Bild der Quasare hat sich auch etwas differenziert und Einordnungen in die oben beschriebenen Strukturen sind gefunden worden oder werden vermutet (Quasare sind im wesentlichen die sonst gelegneten großen Kerne von Galaxien oder Galaxienhaufen und Superhaufen). Das Buch von K. Eggenstein hat einige Zitate zu Quasaren sehr gut zusammengefaßt im Abschnitt Kosmos und auch W. Schlätz hat in der Festschrift zum 150 Jahr der Berufung J. Lorbers eine recht gute Zusammenfassung der Größen der Systemkerne gebracht.

KOSMOSLEBEN

Das Leben des Kosmos wird differenzierter diskutiert. Obwohl man von Lorber her weiß, daß unser Superhaufen als ein einem Atom vergleichbarer Organismus stabil ist und weder schrumpft noch expandiert, muß die Wissenschaft ihre Vorstellungen von Anfang und Ende des Kosmos ja in ihre 14 Mrd Lichtjahre Kugel quetschen.

Differenzierte wäre:

1. Unser Atom ist wie jedes Atom aus Licht in einer Hierarchie /Kaskade von Elementarteilchen entstanden und hat zudem Elektronen (Galaxienhaufen) öfter gewechselt und kleiner Sterne erst recht

2. Der in den Filamenten sicht-

bare organische Kosmos ist normal wie jeder Mensch durch Zeugung geboren, nachdem er vorher schon als Seele bestand (geistige Vorschöpfung) und ist dann gewachsen, die Zeugung diese Großen war übrigens der größte Urknall, um beim Thema zu bleiben.

Dementsprechend sind auch die Untergänge der einzelnen organischen Strukturen:

1. Weltkörper (Galaxien, Sonnen, Planeten Monde, zerfallen verbraucht und ausgebrannt, oft in einen höheren Weltkörper, sonst in Teile)

2. Atome (Superhaufen) verändern sich häufig sterben aber mit ihrem König, dem Atomkern

3. Der große materielle Schöpfungsmensch stirbt wie alle Menschen sterben und seine Seele wird frei werden, ohne übrigens daß ein Atom zu Schaden kommt. Die Seele wird sicher häufig reinkarnieren, aber auch in irgendeiner Zeit ihr geistiges Ende finden (Feuertod, Troztod, u. ä.).

Das sind aber Horizonte, die vorerst vielleicht im Kino geahnt oder dargestellt, aber nicht in der Wissenschaft diskutiert werden, da der Sinn für den organischen Aufbau der Weltkörper fehlt.

SUPERNOVAE

Supernovae werden Teilchenbeschleuniger erkannt, was ihre doppelte Bedeutung klar macht:

1. Sterne sind wie alle Organismen Todes oder Explosionsfähig

2. Doppelsternsystem dienen als Beschleuniger für ungeheuerer Materie- und Energiemassen, da sie wie Lorber beschreibt Motoren für ganze Sternengebiete sind (dort die Energieströme regeln) und können so leicht mit Super Novaes verwechselt werden.

Rechts: Bild der Hülle des Sonnensystems als Beispiel der in J. Lorber beschriebenen Hüllen der Sternensysteme.



Links: Bild einer Galaxie als Beispiel der in J. Lorber beschriebenen Hüllen der Sternensysteme.

Links: Seitenansicht einer Galaxie als Beispiel der in J. Lorber beschriebenen Hüllen der Sternensysteme.



WIDER DEN EGGENSTEINIANISMUS

Eine der größten Leistungen in der Sekundärliteratur ist das Buch von K.- Eggenstein. Es wurde über 50.000 mal verkauft. Die wichtigsten Bereich der Widersprüche zwischen Wissenschaft und Lorber werden behandelt. Dabei kehrt sich das Verhältnis von 10 mal Jesus und Moral und Himmel gegen 1 mal Wissenschaft in den Lorberwerken um in 10 mal Wissenschaft bei Eggenstein und 1 mal Jesus, Moral und Himmel bei Eggenstein.

Das wäre nicht verwerflich tatsächlich hat sich daraus aber eine ganze Schule der Eggensteinianer gebildet, deren wesentliches Merkmal ist, daß sie glauben, daß Lorber auch etwas gesagt hat, von dem was die Wissenschaft weiß (man merke die feine Note: Nicht die Wissenschaft spürt der in Lorber offenbarten Wahrheit der göttliche Schöpfung hinterher, sondern Lorber jagt dem Wissen der Wissenschaft nach).

Zudem haben sie was eben zur Definition einer Gruppe gehört, 2 falsche Grenzen eingeführt (Grenzen definieren ja gut):

1. Aus einer Hülsenglobe kann man nicht hinausgucken
2. Der große Schöpfungsmensch schwimmt im unendlichen leeren Raum

Beides sind mögliche Fehlinterpretationen von Lorbertexten:

zum 1.:

[RB.02_300,06] Sage Ich: „Siehe, jeder solche Komplex von Sonnen- und Weltuniversen, die sich in weitesten Kreisen um eine Urmittelsonne bewegen, ist in tiefster Ferne von all den Sonnenuniversen mit einer festen Hülse umfassen, durch die kein materielles Wesen dringen kann. Diese Hülse besteht aus einer diamantartigen, durchsichtigen Materie und ist nach innen höchst spiegelglatt. Alles Licht nun, das von den zahllos vielen Sonnen hinausgeht und von keiner Erde

noch Sonne aufgefangen wird, wird dann von dieser Hülse aufgefangen und wieder zurückgeworfen. Da aber solch eine Hülse mit der Zeit auf ihrer inneren Spiegelfläche dennoch matter werden und dadurch ihren Dienst nicht voll auf verrichten könnte, werden eben von dieser Urmittelsonne stets solche Lichtbälle mit entsprechender Macht hinausgeschleudert, daß sie mit der Zeit bis zu der besprochenen Hülsenfläche gelangen. Dort werden sie dann zur Reinigung jener Hülse verwendet. Die dortigen Reiniger aber sind wieder eigens dazu bestimmte große und mächtige Geister, die in großer Anzahl vorhanden sind. Denn siehe: Alles, was da geschieht in der ganzen Unendlichkeit, geschieht durch Meine Geister und großen Engel. Meine Kinder aber sind die Größten und Mächtigsten unter allen.“

Diese Hüllen sind tatsächlich die auch im Spektrum beschriebenen wissenschaftlich Staubhüllen genannten Formen um jedes Sternensystem.

Die Fortsetzung in Eggensteins Buch "Jakob Lorber verkündet bevorstehende Katastrophen und das wahre Christentum" S. 31 läßt die Vermutung zu und das wird von Anhängern geglaubt, daß man aus einer Hülsenglobe nicht hinausschauen kann.

Das das nicht bestimmt beweist jeder Spiegeltest, für die Staubhüllen stimmt es überhaupt nicht, aber selbst wenn ich abend in einem Haus vor einer Fensterscheide stehe in der sich alles inneren Licht spiegelt, kann ich z. B. die Scheinwerfer eines Autos draußen, die hineinleuchten noch sehen, erga kann ich aus dem Fenster hinaussehen.

Die Grenze der Wahrnehmungsfähigkeit der Wissenschaft ist also eine technische, keine absolute.

Desgleichen zu 2:

[GE].06_245,19] Außerhalb dieses Weltenmenschen geht nach

allen Richtungen der freie Ätherraum ewig fort, den dieser Mensch in einem für eure Begriffe wahrhaft endlos großen Kreise, durch Meinen Willen getrieben, mit für euch unbegreiflicher Schnelle durchfliegt, und das wegen des Nährstoffes aus dem endlosesten Äthermeere, das er gewisserart wie ein Fisch durchschwimmt. Da es im freien, großen Ätherraume nirgends oben oder unten gibt und kein Wesen weder auf die eine noch auf die andere Seite irgendwohin fallen kann, so steht dieser Mensch also ganz gut und fest im Ätherraume wie diese Erde, die Sonne und alle die äonenmal äonen Sonnen in einer Hülsenglobe.

Die Stelle sagt genau gelesen gar, ob der unendlich Raum mit unendlichen vielen Wesen gefüllt, er wird aber von den Eggensteinianer (Das Buch selber schreibt es auch nicht explizit) immer als leer angenommen.

Das ist insofern paradox, als daß der große Schöpfungsmensch, der verlorene Sohn, Luzifer ja auch Eltern haben muß, er braucht ein paar Freunde und wo waren die Nutten mit denen er sein Leben verfeiert hat???

Sein Schweinetreber und sein älterer Bruder???

Wie auch die Veden bestätigen ist der unendlich Raum sicher mit unendlich vielen Wesen gefüllt und J. Lorber offenbart selber (J. Lorber "Die Fliege" Kap. 12), daß unendlich viele Schöpfungsmenschen erst einen Himmelsmenschen machen, deren unendlich viele wieder erst einen Gottesmenschen machen, von auch nicht gesagt ist, daß er das größte Wesen aller Schöpfung ist.

(Die Angabe Äonenmal Äonen wäre gezählt $10E120+120 = 10E120$, was zu viel ist, also sie ohnehin mehr spirituell gemeint sein muß,

[GE].05_112,05] ... eine Äone (dezillionmal Dezillionen) von Erdenjahren) ...

und die Vermutung erlaubt, daß ein Denk - Ende beim materiellen Schöpfungsmenschen erlaubt ist.

<<Himmelsgaben Band 1 Kundgabe vom 04. Sept 1840 enthält die materiell genauere Angabe von Milliarden Sonnen in einer Hülsglobe, wiederholt allerdings den Fehler der Hülsgloben Abstände (zwischen zwei Globen hat in Wirklichkeit kaum eine dritte Platz, während Lorber von Milliarden Globen Platz spricht. Die Hülsgloben sind zu einander wie Atome im Körper gelagert), während die Anzahl Atome im Körper (Milliarden mal Milliarden $10E18$ im Vergleich zu $10E32$ als grobe wissenschaftliche Angabe) verglichen dazu geradezu besser ist und erwähnt auch das unendliche Fortwachsen der Schöpfung. Lorbers Angaben sind also in diesem Bereich generell etwas spirituell hingeworfen und enthalten auch materiell echte Fehler (die Hülsglobenabstände sind nur scheinbar so groß wie bei Lorber angegeben), die geistig zunächst nicht einfach zu korrigieren sind.

Der restliche Text sagt bloß, daß im Raum zunächst alles frei fest schwebt, so auch eben die Welt auf der der große Verlorene steht (die eben wird aber nicht beschrieben, was hier zu Mißverständnisse Anlaß gibt)

WIDER DIE DVORAKIANER

Es läßt sich fast nicht vermeiden nach einem Kommentar zu dem beschränkten Kosmos der Eggensteinianer auch einen Kommentar zu den Vorstellungen der Gegengruppe der überwiegend nicht - wissenschaftlichen Anhänger K. Dvoraks, den Dvorakianer zu machen.

K. Dvorak beschreibt den Kosmos ganz aus der geistigen Sicht. Er macht im Sinne falscher Begrenzungen keine Fehler, nur was der Kosmos Eggensteins zu klein war, ist der "Kosmos" Dvoraks zu groß. Er überhöht den Kosmos und läßt über dem höchsten Himmel erst das Leben anfangen (über dem Himmel ist die Hölle, da sie höher, hochmütiger ist) und die Endlosigkeit so sehr in alles verfrachtet wird, daß man nachher schon kaum noch vor einem endlichen Teller sitzt :-).

DIE GESCHICHTE DES PFERDEKOPFNEBELS

Ein andere hilfreiche Anekdote zum Kosmos ist der Pferdekopfnebel. Als die vielleicht herausragendste Struktur des sichtbaren Kosmos, sagt er uns eine Botschaft:

Als zu der Zeit mal wieder ein Planet zerstört werden mußte, kma der Gedanke auf, seiner spirituelle Problematik ein Denkmal zu setzen:

Was das Problem war, ist aus der Lage unseres Kosmos im großen materiellen Schöpfungsmenschen leicht zu erraten:

Fußprobleme (a la Hornhaut, Pilz, etc.), das ist spirituell, auf dem Weg nach außen(in die Höhe) Haut ist auch die glatteste, äußerste Vollkommenheit und die Sinnlichkeit, vom Leben zu sehr abgeschnitten, keine Kraft zur Reinigung mehr gehabt und zu einem Staub, Müll oder Riesenweisheitsform Gebilde erstarrt (psychisch) als Planetgesamtsystem.

Das Tier, aber das diese größte Höhe verkörpert ist das Pferd (in vielen Filmen taucht auch ein altes Pferde oder Eselgerippe/leiche

auf, daß zerstört werden muß, um einen Neuanfang frei zu machen.

Also wurde mit Hilfe einer sehr speziellen Bombe der "Staub" dieses Planeten als Pferdekopf in den Kosmos gestellt.

Besser gelungen als je erwartet, ist er bis heute ein "lebendes" Denkmal gegen die "Verstaubung".



Der Pferdekopfnebel

DER UFO FLUG AUS DEM ZEH HERAUS

Wie das Bild der Filamente (oben) zeigt, überblicken wir ein ganz gutes Stück des Kosmos. Es gibt noch einen Tick bessere Teleskope anderswo und damit läßt sich eine kleine Rechnung aufstellen, wie weit ungefähr der Aktionsradius der Menschen und ihrer Weltraumfahrt ist:

Zum einen laufen Informationen mit Lichtgeschwindigkeit und da ist auf die Länge der Zeit gesehen sicher jede Distanz überbrückbar.

Also kann sicher auch wissenschaftlich verstehbar über alle Bereiche des Kosmos Information haben spirituell und materiell, nur eben mit der entsprechenden Zeitverzögerung (Innerhalb unseres Köpers sind sicher auch alle Teile übereinander informiert).

Die andere Frage aber ist: Wie weit können wir materiell reisen?

Offenbarungen sagen uns, daß wir am Rand des Körpers in einem "Nerverwärtchen" (J. Lorber) im Bindegewebe sind. Das ist auch an der Sternverteilung zu sehen, die in Richtung der "Luft" ein wenig dünner wird.

Schätzt man nun den Raum, den wir überblicken, so kann man sage, wenn sich die Filamente auf 10.000 "Atome" beziehen, dann ist das etwa ein großes Eiweißmolekül, mit dem entsprechenden Durchmesser von $1/3 \cdot 10^{-9}$ m. Eine Zelle ist ca 10^{-6} m also 3000 große Moleküle. Alles grob geschätzt. Ein Raumschiff fliegt bei guter Technik mit einer Segel vor dem Wind Konstruktion "WAP 5" = 5 fache Lichtgeschwindigkeit. 1 Atom ist eine Hülsenglobe also ca.

Sirius

12 Lichtjahre

Galaxiekern

800 Lichtjahre

Lokaler Haufen Zentrum

160000 Lichtjahre

Hülsengloben (Superhaufen)

Zentrum:

40 Mio Lichtjahre

vom Rand gesehen, also ca. 80 Millionen Lichtjahre im Durchmesser (Das sind ca. 10^{18} Lichtjahre. W. Schlätz schreibt in seinem Artikel in der Festschrift von 10^{36} Lichtjahren, nur den Durchmesser der Urzentralsonne, was aber gerade aus den Angaben Lorbers eher noch an der Oberkante genommen, nicht direkt materiell zu verstehen ist (1000mal im Lorberwerk kann von 100mal bis 100.000 sein im Einzelfall).

Die werden also in 16 Millionen Jahren durchfliegen, das heißt, für eine Zelle braucht man 160.000 Millionen Jahre = 160 Milliarden Jahre.

Ich schätze wir haben etwa 5 Zellen bis zur Haut und dann noch die Epidermis, also dem Durchmesser nach vielleicht 8 Zellen ($1/100$ mm unter der Haut).

Das wären 1280 Milliarden Jahre oder gleich 1,28 Billionen Erdenjahre.

Ein Experiment dazu wurde auf unserer 4. Sonne durchgeführt, deren Jahre sind aber ca. 160 Millionen Erdenjahre also waren es von der Sonne aus gesehen ca. 1 Millionen Jahre hin und 1 Million her.

... Wie auch immer wurde ein Clon gebaut, der mit den nötigen Eigenschaften: technische Vollkommenheit, extreme Resistenz gegen Langeweile, Schmerz- und Todesunempfindlichkeit, etc. ... gebaut wurde (natürlich reizbar, aber nicht emotional schmerzhaft im psychischen Sinn) wie auch immer Dazu ein ziemlich mächtiges Raumschiff, das mächtigste Langstreckenraumschiff vielleicht, das je konstruiert wurde und der Junge wurde mit einer guten Funkverbindung ins All geschickt.

Der Kurs war im wesentlichen Computerberechnet, konnte aber 2mal per Hand korrigiert werden.

Der Pfad durch die Sterne ist nicht so trivial.

UFO's regenerieren ihre Substanzen aus dem Staub des Kosmos den sie aufsaugen während des Fluges, das heißt, sie können alles von der Nahrung bis sonstwo aus den Atomen des kosmischen Staubes synthetisieren.

In vielerlei Hinsicht war die Sache langweilig, man hätte rückblickend gesehen vielleicht öfter landen sollen, um die Kulturen zu besichtigen, aber in dem Fall hat er also aus dem Zeh herausguckt und ist zurückgekommen.

Ich erzähle die Geschichte hier nur, um die Verbindung Kosmos - großer materieller Schöpfungsmensch klarer darzustellen.

Lit. Hinweise:

- ♦ Sehr schön zum Thema Kosmos ist der Film Odyssee 2001, der auch echte Filmelemente vom Jupiter enthält. Desgleichen die andere seriöse UFO-Literatur.

- ♦ Empfehlenswert ist der Film "10 hoch" der Spektrum Videothek, der die Dimensionen des Kosmos recht gut zeigt, allerdings in einer älteren Fassung ohne Filamente.

- ♦ Der Originaltext ist:

Spektrum der Wissenschaft (übersetzt aus scientific american) Dossier Kosmologie 2/2000

Gängige Literatur ist

- ♦ K. Eggenstein: Der Prophet Jakob Lorber verkündet ...

mit einem Abschnitt über Kosmos und Elementarteilchen.

- ♦ W. Schlätz: Das kosmische Weltbild Jakob Lorbers und die Wissenschaft

in der Festschrift zum 150 jährigen Jubiläum der Berufung JKakob Lorbers